



in touch

Der Ansell Newsletter

1

Editorial

Auch Offiziere brauchen Handschutz

2

Einkäufer wissen mehr

Ansell unterwegs in Sachen Fortbildung

Treffpunkt Ansell

3

Drei entscheidende Schritte zum sicheren Umgang mit Zytostatika - der clevere Leitfaden von Ansell

4

Ansell Cytostatics Permeation Programme (ACPP) in neuer Version!

ASiT und Ansell: Partner in der Ausbildung

Liebe Leserinnen und Leser,

Ausbildung steht im Fokus dieser Frühlingausgabe von In Touch. Als Marktführer von Barrierschutzlösungen sehen wir es als unseren Auftrag, sowohl den im Gesundheitswesen Beschäftigten als auch den Patienten optimalen Schutz zu bieten. Ausbildung und Wissen sind entscheidend für hohes Schutzniveau. Daher spielen wir die Karte „Ausbildung“ heute immer stärker aus.

Unsere Sonderprogramme, wie ACPP und AVPP, sind der beste Beweis dafür. Ebenso unsere Schulungsvideos, Vorträge und anderen Publikationen wie der praktische Leitfaden zur Handhabung von Zytostatika auf Seite 3. Und natürlich unsere Partnerschaften mit renommierten Verbänden und wichtigen Meinungsmachern.

Diese Zusammenarbeit kommt allen Beteiligten zugute. Für Ansell ist sie eine Quelle der Inspiration, die unseren innovativen Geist schärft. Zusammen mit intensiver Forschung führt der konstante Informationsaustausch mit Spezialisten zu bahnbrechenden Lösungen und Programmen. Selbstverständlich begrüßt Ansell auch Ihre Vorschläge und Ideen als entscheidenden Beitrag zu unseren F&E-Bemühungen.

Aber jetzt genießen Sie einfach diese Frühlingausgabe unseres Newsletters!

Werner Heintz - Sr. Vice-President & Regional Director Europe, Ansell Healthcare



Editorial

Auch Offiziere brauchen Handschutz

Vom 5.-6. März 2008 fand im Kongresszentrum in DAMP die bereits 6. Arbeitstagung für Offiziere im Sanitätsdienst des Nordens statt. In schöner Umgebung, direkt an der Ostsee wurde wieder ein Forum für Weiterbildung, Information und Austausch angeboten – mit hochkarätigen Referenten, z.B. Colonel R. G. Webb von den US-Streitkräften.

In einer Zeit des Umbruchs wurden neue Herausforderungen aufgezeigt, mit denen sich der Sanitätsdienst konfrontiert sieht. 2008 steht aber auch ganz im Zeichen von Präventiv- und Umweltmedizin, in und außerhalb der Bundeswehr, als wesentlicher Beitrag zur Fitness und Gesundheit der Wehrbeauftragten. Aber auch Arbeitskreise und Seminare waren

fester Bestandteil des Programms, wie der Arbeitskreis Wehrpharmazie oder die Leistungserfassung und Qualitätsverbesserung im ambulanten Bereich.

Im Rahmen der 3-tägigen Veranstaltung fand auch eine Industrieausstellung mit aktuellen Informationen über Arzneimittel und Medizinprodukte statt, zu der die DGWMP (Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.) eingeladen hatte. Der Ansell Key-Account Manager, Herr Jörg Roll, war kompetenter Ansprechpartner am Ansell Stand und stellte u.a. den neuen OP-Handschuh Gammex® PF Isoderm® aus Synthetikmaterial vor, der in punkto Tragekomfort und Bewegungsfreiheit keine Wünsche offen lässt. Das Material aus synthetischem Polyisopren steht Latex in nichts

nach, bietet jedoch perfekten Allergieschutz.

Herrn Roll wurde aber auch noch eine besondere Ehre zu teil – ihm wurde vom Flottenapotheker Gregor Peller, im Namen der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin, eine Auszeichnung für langjährige Unterstützung der Arbeitstagungen der Offiziere im Sanitätsdienst des Nordens überreicht (s. Foto). Insgesamt nahmen knapp 500 Teilnehmer an der Veranstaltung teil.





Einkäufer wissen mehr

Zuerst wurde die Idee zum OP-Stammtisch aus der Taufe gehoben, die sehr erfolgreich war und ist. Aber warum sollen nicht auch Entscheider im Einkauf über neue Produkte und Technologien informiert werden – dieses Wissen kann auch Grundlage für eine Einkaufsentscheidung sein!

Nachdem unser langjähriger Gebietsleiter und Junior Key Account Manager, Herr Stephan Erl, die Idee hatte, einen OP-Stammtisch in seinem Gebiet zu etablieren, war es nur folgerichtig, den erfolgreichen Stammtischgedanken auf den medizinischen Einkauf zu übertragen. Bereits zum zweiten Mal trafen sich Einkäufer aus verschiedenen Krankenhäusern zum neu gegründeten Einkäufer-Stammtisch in Herne.

Mit diesem Stammtisch wurde eine Kommunikationsplattform für Einkäufer geschaffen, bei der man sich nicht nur

kennenlernen kann, sondern wo auch verschiedenste Fragen rund um das Thema medizinischer Einkauf erörtert werden können. Es findet ein intensiver Erfahrungsaustausch statt und das entstandene Beziehungsnetzwerk ist überaus hilfreich bei der täglichen Arbeit.

Michael Bremshey, stellvertretender Wirtschaftsleiter der Kath. St. Johannes GmbH in Dortmund ist begeistert: „Für mich ist es interessant, sich mit anderen Kollegen ohne Vorbehalte auszutauschen. Man kann diverse Vorgehensweisen diskutieren und von einander lernen bzw. merkt, dass woanders auch nur mit 'Wasser



gekocht wird'. Besonders gut finde ich, dass unterschiedliche Einkaufsgemeinschaften vertreten sind und man einen Einblick bekommt, was alles im Beschaffungsmarkt Gesundheitswesen los ist.“

Der nächste EK-Stammtisch ist bereits geplant und hat das Fokusthema DRG's. Informationen zum nächsten EK-Stammtisch können sie gerne bei Herrn Stephan Erl unter der Tel.-Nr. 0173-7037217 erfragen.

Ansell unterwegs in Sachen Fortbildung

Klinik-Fachpersonal hat großes Interesse an neuen Technologien und Materialien, aber auch an Studien und Informationen rund um die Dinge, mit denen sie tagtäglich arbeiten, im speziellen natürlich an den Dingen, die sie täglich auf der Haut tragen - Handschuhe von Ansell.

So fand man sich schon um 7:00 Uhr an einem Dezembertag im Klinikum Magdeburg zur Weiterbildung mit Schwerpunkt „Doppelte Behandschuhung und Gammex® PF Underglove®“ ein. Insgesamt kamen 50 Teilnehmer aus allen Bereichen des OP-Personals, aus dem Einkauf und auch die Betriebsärztin Frau Dr. Sabine Eydam interessierte sich für die Neuheiten. In der Folge wurden eine ganze Reihe von Ansell Handschuhen getestet und für so gut befunden, daß vom Ansell-Gebietsleiter Uwe Gebhardt eine Komplettlösung für OP-Handschuhe angeboten werden konnte. Die Gesamtleiterin OP-Pflege Frau Uta Kraatz hierzu: „Die Veranstaltung, die von Herrn Gebhardt angeregt und organisiert wurde, ist in unserer Einrichtung mit großer Resonanz aufgenommen worden. Die Ausführungen von Frau Nadler waren überaus praxisnah und anschaulich. Die Teilnehmer empfanden die Veranstaltung als sehr gelungen und haben für ihre Praxis wertvolle und wichtige Kenntnisse erhalten. Wir werden bestimmt wieder auf Ansell zurückkom-

men um eine weitere Veranstaltung durchzuführen.“

Eine andere interessante Veranstaltung fand am 21. Februar diesen Jahres im Weiterbildungsinstitut des Klinikums Offenbach statt. Frau Sylvia Nadler, Sales Consultant von Ansell, hielt ein 4-stündiges Training zu den Themen: Latexallergien, FIT-KIT, AVPP und doppelte Behandschuhung. Das Krankenpflegepersonal war begeistert von den vielfältigen Informationen, die sie gut für ihre Weiterbildung zur OP-Pflege nutzen können. Insgesamt waren 147 Jahre geballte Berufserfahrung im OP versammelt, so die Weiterbildungsleiterin Frau Bauer. Die 22 TeilnehmerInnen kamen aus 12 unterschiedlichen Kliniken in ganz Hessen.

Im Hörsaal des Klinikums Leverkusen fand sich interessiertes Fachpublikum im Rahmen des 7. Köln-Leverkusener OP-Workshop für Urologen ein. Auch hier wurde der Ansell Stand von zahl-

reichem Fachpublikum besucht, und unsere Gebietsleiterin Frau Ursula Moll konnte viele Fragen zu Produkten und neuen Technologien rund um das Thema Handschutz beantworten.

Treffpunkt Ansell

22/04/2008 - 25/04/2008

125. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, ICC Berlin

26/04/2008

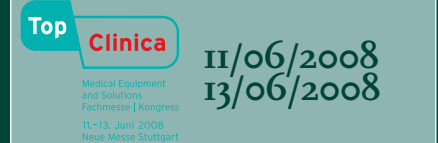
3. OP-Kongress 2008, Neckarforum Esslingen

09/05/2008

1st Heidelberg Gastric and Esophageal Cancer Meeting, German Cancer Research Center (DKFZ), Heidelberg

04/06/2008 - 06/06/2008

Hauptstadtkongress 2008 - Medizin und Gesundheit, ICC Berlin



16/07/2008 - 18/07/2008

85. Jahrestagung der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen, Traunstein

Drei entscheidende Schritte zum sicheren Umgang mit Zytostatika - in einem cleveren Leitfaden von Ansell

Mit Zytostatika ist vorsichtig umzugehen. Dennoch zeigen internationale Studien, dass sich viele Menschen, die mit der Vorbereitung, Verabreichung und Entsorgung dieser Arzneimittel zu tun haben, der Gefahr nicht bewusst sind. Als Beitrag zur Verringerung der Exposition hat Ansell Healthcare vor kurzem den praktischen Leitfaden „Sichere Handhabung von Zytostatika“ veröffentlicht. Hier ein Überblick.

Die Anzahl der Krebsfälle ist bestürzend und Chemotherapie ist eine häufige Behandlung geworden. Die Zytostatika, die für diese Behandlung verwendet werden, sind aber nicht ungefährlich. Ansell will Personal und Patienten optimal schützen und untersucht die Bedrohung durch Zytostatika schon seit vielen Jahren. Unsere Bemühungen führten zu modernen Produkten und Bahn brechenden Programmen wie dem weltweit anerkannten [Ansell Cytostatics Permeation Programme \(ACPP\)](#). Diese Erfahrung macht uns zu echten Experten, wenn es um die Beratung zum richtigen Umgang mit Zytostatika geht.

PSA + Sicherheitsvorschriften

Nur bei Anwendung der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) und Einhaltung der strengsten Sicherheitsvorschriften ist sicherer Umgang mit Zytostatika möglich. Der kürzlich veröffentlichte Leitfaden „[Sichere Handhabung von Zytostatika](#)“ beschreibt, welche Handschuhe getragen und welche Vorschriften eingehalten werden müssen - vom Einlagern der Arzneimittel in der Krankenhausapotheke bis zu ihrer Verabreichung an die Patienten.



Vorbereitung

Zur Vorbereitung vor der Rekonstitution der Zytostatikamischung gehören das Anziehen geeigneter PSA und eine gründliche Desinfizierung des Arbeitsbereichs und aller Arbeitsmittel. Für diese Schritte empfiehlt Ansell seinen Nitra-Touch™ an, der hohe chemische und Stichfestigkeit kombiniert. Als synthetischer Handschuh schließt der Nitra-Touch™ das Risiko auf Latexallergien Typs I aus.



Rekonstitution der Zytostatikamischung

Auch hier sind der richtige Barrierschutz (sterile Handschuhe!) und Desinfektion bei der Zubereitung der Zytostatikamischung unerlässlich. Pharmazeuten können hier zwischen synthetischen und Latexhandschuhen wählen. Der DermaShield® aus Polychloropren kombiniert ausgezeichnete Beständigkeit gegen Chemikalien mit dem Komfort und der Flexibilität von Latex, aber ohne Risiko auf Typ-I- oder Typ-IV-Allergien. Der [Gammex® PF XP™](#) aus Latex ist das neueste Prunkstück von Ansell. Mehr dazu finden Sie im Kasten unten.



Verabreichung von Zytostatika an Patienten

Hier ist es entscheidend, auch die Sicherheit des Patienten zu berücksichtigen. Da die Abwehrkräfte von Krebspatienten geschwächt sind, empfiehlt Ansell das Tragen synthetischer Handschuhe, um das Risiko auf allergische Reaktionen zu senken. Der Nitrilhandschuh [Nitra-Tex®](#) oder die längere Variante bieten eine wirkungsvolle Barriere gegen Chemikalien und Griffsicherheit, ohne an Komfort einzubüßen.

Den ganzen Leitfaden finden Sie auf der Seite „[Sonderprogramme](#)“ auf unserer Internetseite.

Der brandneue Gammex® PF XP™: eXtra Protection

Die optimierte Wandstärke - 10 % dicker - und niedriges Risiko auf Mikrolöcher sind die 'Geheimnisse' des außergewöhnlichen Schutzniveaus, das der neue [Gammex® PF XP™](#) garantiert. In umfassenden Tests widerstand der Handschuh einer Reihe von Zytostatika bis zu 60 Minuten lang. Diese Undurchlässigkeit kombiniert er mühelos

mit Komfort, Flexibilität, Tastempfindlichkeit und niedriger Allergenität, die unsere Gammex® PF-Handschuhe in Krankenhäusern auf der ganzen Welt so beliebt machen.

Lesen Sie alles über den neuen Handschuh auf [unserer Internetseite](#), wo Sie auch unsere [Pressemappe](#) finden.

3,2 Millionen

bei so vielen Menschen wurde 2006 Krebs diagnostiziert, 2004 waren das noch 2,9 Millionen. Da Rauchen und ungesunde Lebensweisen noch immer vorherrschen, wird erwartet, dass die Anzahl neuer Fälle in der Zukunft noch explosiv zunehmen wird. Mit anderen Worten: stärkeres Bewusstsein und richtiger Schutz gegen immer häufiger verwendete Zytostatika sind mehr denn je ein Muss.



Ansell Cytostatics Permeation Programme (ACPP) in neuer Version

Unser einzigartiges Ansell Cytostatics Permeation Programme (ACPP) ist so „dynamisch“ und in „Echtzeit“ wie sein Konzept: wir integrieren konstant neue Tests und Resultate. In den letzten Monaten führte unsere Forschung zur zytostatischen Permeation zum Gammex® PF XP™ mit hohem Schutzniveau. Die positiven Testergebnisse für diesen Neuzugang wurden in eine brandneue ACPP-Broschüre integriert, die sich jetzt nur auf die Handschuhe konzentriert, die in unserem Leitfaden Sichere Handhabung von Zytostatika beschrieben sind.

Zur sicheren Handhabung von Zytostatika bietet Ansell NitraTouch® aus Nitril, DermaShield® aus Neopren, [Gammex® PF](#)

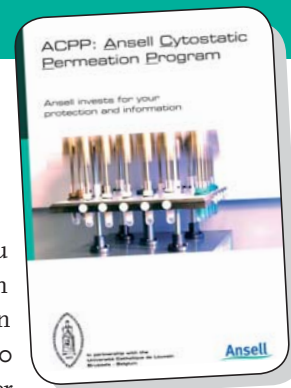
XP™ aus Latex, [Nitra-Tex®](#) und [Nitra-Tex® EP](#) aus Nitril. Warum gerade diese Handschuhe? Die Entscheidung basiert auf ausführlichen ACPP-Tests unter Bedingungen, denen Handschuhe in der Regel ausgesetzt sind, wie Reibung, Spannung oder ein hohes Zytostatikaniveau. Der neue Natural Rubber Latex Gammex® PF XP™ wurde nach intensiver ACPP-Forschung speziell zum Schutz während Vorbereitung und Rekonstitution von Zytostatika entwickelt.

1.000 bis 100.000 Mal unter der Nachweisgrenze aus EN 374

In der Tabelle sehen Sie, dass die Nitril, Neopren- und neuen Latexhandschuhe einen besonders hohen Barrierschutz bieten. Für die Mehrzahl der 17 Zytostatika liegt das

Permeationsniveau bei allen diesen Handschuhen 1.000 bis 100.000 Mal unter der Nachweisgrenze der EN Norm 374. Sogar nach 60 Minuten Exposition gegenüber Carmustin, einem der toxischsten Zytostatika, schützen die Handschuhe mindestens 10 Mal besser als vorgeschrieben. Gleich positiv waren die Resultate mit Mitomycin C und Oxaliplatin, zwei Substanzen in der HIPEC-Therapie, die nicht nur bei Körpertemperatur, sondern auch bei 43°C getestet wurden.

Interessiert? Die neue [ACPP-Broschüre](#) finden Sie auf unserer Internetseite (unter „Infos - Downloads“).



ASiT und Ansell: Partner in der Ausbildung

Sein Engagement für Ausbildung teilt Ansell Healthcare deutlich mit der UK Association of Surgeons in Training (ASiT - Verband der Chirurgen in Ausbildung). Schon zum zweiten Mal ist Ansell ein Gold ASiT Sponsor. Eigentlich eher ein Partner, denn neben finanzieller Unterstützung stellen wir den Mitgliedern auch gerne unsere Erfahrung im Handschutz zur Verfügung.

Seit seiner Gründung 1976 hat sich ASiT mit mehr als 2.000 Mitgliedern aus allen neun chirurgischen Bereichen zum zweitgrößten und am schnellsten wachsenden Chirurgenverband in GB entwickelt. ASiT vertritt seine Mitglieder durch Teilnahme in vielen Arbeitsgruppen und Ausschüssen.

Wertvolle Ausbildung

„Ohne gute Ausbildung kein guter Chirurg“, lesen wir auf der ASiT-Webseite. Genau wie Ansell legt [ASiT](#) also großen Wert auf Ausbildung. Durch enge Zusammenarbeit mit seinen Sponsoren

will ASiT die Ausbildungsmöglichkeiten seiner Mitglieder verbessern. Dazu stellt der Verband viele Ressourcen auf seine Internetseite, darunter eine eigene [Ansell-Seite](#), die wir jederzeit aktualisieren können. Zurzeit stehen den ASiT-Mitgliedern einige Präsentationen (doppelte Behandschuhung, Krankenhausinfektionen) und Videos (Anziehen und 'richtiges' Händewaschen) von Ansell zur Verfügung, die „zukünftigen Chirurgen unschätzbare Wissen zur Essenz der Infektionskontrolle“ vermitteln, so Conor Marron, ehemaliger Vorsitzender und Schatzmeister von ASiT. Die neue ASiT-Internetseite, die bald online gehen wird, wird einen Link zu den Ansell-Seiten enthalten.

Höheres Schutzniveau

ASiT veranstaltet jedes Jahr eine Konferenz, auf der den Mitgliedern Neuigkeiten im Bereich des Gesundheitswesens präsentiert werden. Ansell unterstützte 2007 und 2008 die Konferenzen in Belfast und Birmingham. Conor Marron: „Ansell nahm an den Konferenzen und den



Kursen teil, z. B. am Kurs 'Foundation Skills in Surgery', den wir organisierten. Außerdem bieten sie Schulungsunterlagen wie Videos über richtiges Händewaschen und Anziehen sowie Gratismuster, die die Teilnehmer anziehen können. Diese Materialien waren sehr wertvoll für die Kurse. Der 'normale' Anwender kümmert sich nicht wirklich um die richtige Wahl von Handschuhen. Man nutzt was angeboten wird, ohne viel an Schutz- oder Komfortniveau zu denken. Wir bringen ihnen die Bedeutung des richtigen Händewaschens, Anziehens und der Auswahl des richtigen Handschuhs bei und können so das Schutzniveau erhöhen - für sie und die Patienten. Und darum geht es schließlich bei ASiT und Ansell ...“